

Universität Leipzig

Ordnung zur Vergabe von Stipendien im Rahmen des Nationalen Stipendienprogramms (Deutschlandstipendien) an der Universität Leipzig

Vom 28. April 2025

Auf Grundlage von § 14 Abs. 3 Satz 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHSG) vom 31. Mai 2023 (SächsGVBl. S. 329), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 31. Januar 2024 (SächsGVBl. S. 83), i. V. m. dem Gesetz zur Schaffung eines nationalen Stipendienprogramms (Stipendienprogramm-Gesetz – StipG) vom 21. Juli 2010 (BGBl. I S. 957), zuletzt geändert durch Artikel 74 des Gesetzes vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 626) und der Stipendienprogramm-Verordnung vom 20. Dezember 2010 (BGBl. I S. 2197), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 29. November 2011 (BGBl. I S. 2450), hat die Universität Leipzig am 8. April 2025 die folgende Ordnung erlassen:

Inhaltsverzeichnis:

- § 1 Zweck des Stipendiums
- § 2 Förderfähigkeit
- § 3 Art und Umfang der Förderung
- § 4 Ausschluss der Doppelförderung
- § 5 Verteilungsschlüssel
- § 6 Ausschreibung und Bewerbungsverfahren
- § 7 Auswahlverfahren und Bewilligung
- § 8 Vergabekommissionen an den Fakultäten
- § 9 Fortgewähr der Förderung
- § 10 Mitwirkungspflichten und Datenschutz
- § 11 Inkrafttreten

§ 1

Zweck des Stipendiums

Zweck des Stipendiums ist die Förderung besonders begabter und leistungstarker Studierender der Universität Leipzig, die aufgrund ihres bisherigen Engagements und Werdegangs unter Berücksichtigung sozialer, familiärer und persönlicher Umstände über ein großes Potential verfügen und herausragende Leistungen in Studium oder Beruf erwarten lassen oder bereits erbracht haben.

§ 2

Förderfähigkeit

Gefördert werden kann, wer als Studentin oder als Student an der Universität Leipzig immatrikuliert ist. Eine Bewerbung ist auch Personen möglich, die unmittelbar vor der Aufnahme eines Studiums an der Universität Leipzig stehen und die dafür erforderlichen Zugangsvoraussetzungen erfüllen. Promotionen können nicht gefördert werden.

§ 3

Art und Umfang der Förderung

- (1) Die Höhe des Stipendiums beträgt 300 € pro Monat. Es wird monatlich als nicht rückzahlbarer Zuschuss ausgezahlt. Ein höheres Stipendium kann vergeben werden, wenn der nach § 11 Abs. 2 des Gesetzes zur Schaffung eines nationalen Stipendienprogramms (StipG) durch die Universität Leipzig eingeworbene Anteil an privaten Mitteln höher als 150 Euro ist.
- (2) Die Stipendien werden jeweils hälftig aus den von der Universität Leipzig eingeworbenen privaten Mitteln und aus öffentlichen Mitteln finanziert.
- (3) Die Bewilligung der Stipendien erfolgt zunächst für zwei Semester. Der Förderzeitraum beginnt jeweils zum Beginn des Wintersemesters.
- (4) Die Vergabe der Stipendien erfolgt einkommensunabhängig und ist mit der Förderung nach dem BAföG kombinierbar.

- (5) Förderhöchstdauer ist grundsätzlich die Regelstudienzeit im jeweiligen Studiengang; sie kann nur in begründeten Ausnahmefällen auf Antrag über die Regelstudienzeit hinaus gemäß § 9 Abs. 3 verlängert werden.
- (6) Während der Zeit einer Beurlaubung vom Studium wird das Stipendium nicht gezahlt. Bei Wiederaufnahme des Studiums im Anschluss an die Beurlaubung wird der Bewilligungszeitraum des Stipendiums auf Anzeige der Stipendiatin oder des Stipendiaten angepasst. Während der vorlesungsfreien Zeit und eines fachrichtungsbezogenen Auslandsaufenthaltes oder eines von der Studien- und Prüfungsordnung vorgesehenen Praktikums wird das Stipendium für den bewilligten Zeitraum in gleicher Höhe weitergezahlt.
- (7) Das Stipendium begründet kein Arbeitsverhältnis mit der Universität Leipzig oder den Mittelgebenden. Das Stipendium darf weder von einer Gegenleistung für die private Mittelgeberin oder den privaten Mittelgeber noch von einer Arbeitnehmertätigkeit oder einer Absichtserklärung hinsichtlich einer späteren Arbeitnehmertätigkeit abhängig gemacht werden.

§ 4

Ausschluss der Doppelförderung

Die Förderung ist ausgeschlossen, wenn die oder der Studierende eine andere begabungs- und leistungsabhängige, materielle Förderung im Sinne der § 4 Abs. 1 StipG erhält, es sei denn, die Summe dieser Förderung unterschreitet je Semester einen Monatsdurchschnitt von 30 Euro.

§ 5

Verteilungsschlüssel

Bis zu zwei Drittel der Stipendien können aufgrund einer Vereinbarung mit dem privaten Mittelgeber mit einer Zweckbindung für bestimmte Fachrichtungen oder Studiengänge versehen werden.

§ 6

Ausschreibung und Bewerbungsverfahren

- (1) Deutschlandstipendien werden einmal jährlich zum Wintersemester ausgeschrieben. Über die Ausschreibung entscheidet das Rektorat.
- (2) Der Ausschreibungstext enthält insbesondere:
 1. Angaben zu den von den Bewerberinnen oder Bewerbern beizubringenden Unterlagen
 2. Angaben zum Ablauf des Auswahlverfahrens
 3. die Bewerbungsfristen
 4. die Form der Bewerbung und die Stelle, bei der sie einzureichen ist.
- (3) Die Bewerbung erfolgt für das Studium, für das die Immatrikulation vorgenommen oder beantragt ist. Das Stipendium kann in der Regel für die Dauer von 2 Semestern innerhalb der Regelstudienzeit dieses Studienganges ab dem Bewilligungszeitpunkt beantragt werden.
- (4) Die Bewerbung erfolgt elektronisch über ein zentral durch die Universität Leipzig bereitgestelltes Portal. Die Bewerbung ist nur innerhalb der Frist nach Absatz 1 Satz 3 Nr. 3 möglich (Ausschlussfrist).
- (5) Besteht ein Studiengang aus mehreren Teilstudiengängen, kann die Bewerbung nur für einen der Teilstudiengänge, in dem die Einschreibung erfolgt oder beantragt ist, eingereicht werden. Im Fall eines Doppelstudiums kann die Bewerbung ebenfalls nur für einen der Studiengänge erfolgen.

§ 7

Auswahlverfahren und Bewilligung

- (1) Für die Durchführung des Auswahlverfahrens werden an den Fakultäten der Universität Leipzig Vergabekommissionen gebildet, die über die Bewilligung der Stipendien entscheiden. Neben der Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten ist die Vergabekommission zuständig für die Reihung der Bewerberinnen und Bewerber, die nachrücken, wenn in die Auswahl aufgenommene Bewerbungen nachträglich

zurückgezogen werden, aus sonstigen Gründen nicht bewilligt werden können oder Stipendiatinnen oder Stipendiaten vor Ende des Bewilligungszeitraums aus dem Stipendienbezug ausscheiden.

- (2) Die Fakultäten teilen die Entscheidungen nach Absatz 1 dem Dezernat Akademische Verwaltung mit und übermitteln das Vergabeprotokoll (§ 8 Abs. 4). Das Rektorat kann ein Überdenken oder eine Änderung von Entscheidungen nach Absatz 1 aus wichtigen Gründen verlangen. § 88 Abs. 4 SächsHSG bleibt unberührt.
- (3) Für ein Stipendium ausgewählte Bewerberinnen und Bewerber erhalten einen Bewilligungsbescheid, nicht ausgewählte Bewerberinnen und Bewerber einen Ablehnungsbescheid. In einem Bewilligungsbescheid werden neben dem Bewilligungszeitraum, der Höhe des Stipendiums und der Förderdauer, die Art und der Zeitpunkt der Nachweise festgelegt, die die Stipendiatin oder der Stipendiat erbringen muss, damit das Stipendium gemäß § 9 Abs. 1 fortgewährt werden kann. Die Bescheide nach Satz 1 werden von dem für den Bereich Lehre und Studium zuständigen Rektorsratsmitglied erlassen. Den Stipendiatinnen und Stipendiaten werden die jeweiligen privaten Mittelgeber mitgeteilt, sofern deren Einverständnis vorliegt.
- (4) An dem Auswahlverfahren nehmen nur Bewerberinnen und Bewerber teil, die sich form- und fristgerecht an der Universität Leipzig beworben haben oder die bereits immatrikuliert sind.
- (5) Ein Rechtsanspruch auf Gewährung eines Stipendiums besteht nicht. Die Bewilligung kann nur erteilt oder verlängert werden, wenn für den Bewilligungszeitraum Mittel nach § 3 Absatz 2 zur Verfügung stehen.

§ 8

Vergabekommissionen an den Fakultäten

- (1) Den Vergabekommissionen an den Fakultäten der Universität Leipzig gehören als stimmberechtigte Mitglieder an:
 1. eine Studiendekanin oder ein Studiendekan der jeweiligen Fakultät oder an seiner oder ihrer Stelle ein anderes Mitglied des Dekanates

2. ein Mitglied aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer
3. ein Mitglied aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
4. zwei Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden.

Den Vorsitz der Kommission führt die Studiendekanin oder der Studiendekan oder die an ihrer oder seiner Stelle beauftragte Person. Die weiteren Mitglieder der Vergabekommissionen werden vom Fakultätsrat der jeweils zuständigen Fakultät bestellt. Die Bestellung der studentischen Mitglieder erfordert die Zustimmung der Mehrheit der anwesenden studentischen Mitglieder im Fakultätsrat. Die oder der Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät nimmt mit beratender Stimme teil. Vertreterinnen oder Vertreter der privaten Mittelgebenden oder ein Mitglied des Teams Beziehungsmanagements, zuständig für die Fördermittelakquise, können mit beratender Stimme in der Vergabekommission mitwirken. Die Vergabekommission tagt nicht öffentlich.

- (2) Die Vergabekommission ist beschlussfähig, wenn die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und mehr als die Hälfte ihrer stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Die Anwesenheit ist auch per Videokonferenz gewahrt. Ist die Vergabekommission danach nicht beschlussfähig, wird unter angemessener Ladungsfrist eine neue Sitzung mit demselben Gegenstand einberufen. In dieser Sitzung ist die Vergabekommission beschlussfähig; hierauf ist mit der Einberufung hinzuweisen. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden gefasst.
- (3) Die Vergabekommission trifft ihre Auswahl grundsätzlich aufgrund der Auswahlkriterien Begabung und Leistung der Antragstellerinnen und Antragsteller. Für die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten werden alle Bewerberinnen und Bewerber auf einer Rangliste geführt.
- (4) Kriterien für die Rangfolge nach Begabung und Leistung sind:
 1. für Studienanfängerinnen und Studienanfänger: die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung unter besonderer Berücksichtigung der für das gewählte Studienfach relevanten Einzelnoten oder die besondere Qualifikation, die zum Studium an der Universität Leipzig berechtigt.

2. für bereits immatrikulierte Studierende ab dem 2. Fachsemester: die Bewertung der bisher im Studiengang erbrachten Prüfungs- und Studienleistungen, insbesondere die Ergebnisse von Modulprüfungen, ggf. von Zwischenprüfungen.
3. Für Studierende eines Masterstudiengangs: die Abschlussnote des vorausgegangenen Studiums und gegebenenfalls die im Masterstudiengang bereits erbrachten Studienleistungen.
4. Maßstab für die Platzierung auf der Rangliste ist der Nachweis oder die Erwartung besonders guter Studienleistungen.

Bei der Gesamtbetrachtung des Potenzials der Bewerberinnen und Bewerber sollen außerdem insbesondere berücksichtigt werden:

1. besondere Erfolge, Auszeichnungen und Preise, eine vorangegangene Berufstätigkeit und Praktika
 2. außerschulisches oder außerfachliches Engagement wie eine ehrenamtliche Tätigkeit, gesellschaftliches, soziales, hochschulpolitisches oder politisches Engagement oder die Mitwirkung in Religionsgesellschaften, Verbänden oder Vereinen
 3. besondere persönliche oder familiäre Umstände wie Krankheiten und Behinderungen, die Betreuung eigener Kinder, insbesondere als alleinerziehendes Elternteil, oder pflegebedürftiger naher Angehöriger, die Mitarbeit im familiären Betrieb, studienbegleitende Erwerbstätigkeiten, familiäre Herkunft oder ein Migrationshintergrund.
- (5) Die Vergabekommission dokumentiert das Ergebnis ihrer Beratungen in einem von ihrem Vorsitzenden unterzeichneten Vergabeprotokoll.

§ 9

Fortgewähr der Förderung

- (1) Vor Ende des Bewilligungszeitraumes wird von den Vergabekommissionen von Amts wegen geprüft, ob eine Fortgewähr des Stipendiums innerhalb der Förderdauer gerechtfertigt ist. Hierzu sind von den Stipendiatinnen und Stipendiaten die im Bewilligungsbescheid genannten Nachweise bis zu dem darin festgelegten Zeitpunkt vorzulegen (Erklärung zur Fortgewähr). § 6 Abs. 3 gilt entsprechend. Besondere persönliche oder familiäre Umstände, unter denen diese Leistungen erbracht wurden,

werden berücksichtigt.

- (2) Der Bewilligungszeitraum kann nur verlängert werden, wenn ausreichend Fördermittel zur Verfügung stehen. Anderenfalls gilt eine Erklärung zur Fortgewähr als Neubewerbung.
- (3) Eine Fortgewähr der Förderung ist maximal bis zum Ende der Regelstudienzeit möglich. Verlängert sich die Studiendauer aus schwerwiegenden Gründen, z.B. aufgrund einer Behinderung, einer Schwangerschaft, der Pflege und Erziehung eines Kindes, der Pflege Angehöriger oder eines fachrichtungsbezogenen Auslandsaufenthalts, kann die Förderhöchst-dauer auf Antrag verlängert werden.
- (4) Eine Beurlaubung vom Studium ist durch die Stipendiatin oder den Stipendiaten vor Antritt der Beurlaubung anzuzeigen.

§ 10

Mitwirkungspflichten und Datenschutz

- (1) Die Bewerberinnen und Bewerber müssen die für das Auswahlverfahren notwendigen Mitwirkungspflichten erfüllen, insbesondere die zur Prüfung der Eignungs- und Leistungsvoraussetzungen erforderlichen Auskünfte erteilen und Nachweise erbringen.
- (2) Die Stipendiatinnen und Stipendiaten sind verpflichtet, alle Änderungen in den Verhältnissen, die für die Bewilligung des Stipendiums erheblich sind, unverzüglich und unaufgefordert mitzuteilen.
- (3) Die Universität Leipzig ist bemüht, das Verhältnis zwischen den Stipendiatinnen und Stipendiaten und den privaten Mittelgebenden zu stärken, um den Studierenden eine über die finanzielle Unterstützung hinausgehende ideelle Förderung zu ermöglichen. Von den Stipendiatinnen und Stipendiaten wird eine regelmäßige und aktive Beteiligung am ideellen Teil der Förderung erwartet.
- (4) Der Schutz der personenbezogenen Daten der Bewerberinnen und Bewerber und der Stipendiatinnen und Stipendiaten ist zu gewährleisten.

Die Weitergabe der personenbezogenen Daten sowie von Informationen über die Gewährung eines Stipendiums darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Stipendiatin oder des Stipendiaten erfolgen.

§ 11

Inkrafttreten

- (1) Diese Ordnung wurde vom Senat am 8. April 2025 beschlossen. Das Rektorat hat am 13. März 2025 sein Benehmen hierzu hergestellt. Sie tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig in Kraft.
- (2) Zugleich tritt die Ordnung zur Vergabe von Stipendien im Rahmen des Nationalen Stipendienprogramms (Deutschlandstipendien) an der Universität Leipzig vom 10. Juli 2013 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 46, S. 1 bis 9) außer Kraft.

Leipzig, den 28. April 2025

Prof. Dr. Eva Inés Obergfell
Rektorin